

Mein lieber, lieber Franz!

Ich habe heute früh dein  
Buch zuende gelesen und bin  
entzückt!!! Das ist ein Mädchen,  
ein wunderschönes, beständiges  
Mädchen. Und ein echter Jüngling,  
ein ganz reiner Jüngling. Das  
Buch ist in seiner makellosen  
Schönheit, seiner ergreifenden  
Einfachheit, seiner beglückenden  
Wahrhaftigkeit und Zartheit mit  
dem Jacobus zu vergleichen.

Eine tiefe Dichtung. Eben  
denn tief, weil sie über Zeit,

die so arm ist und noch ärmer zu  
werden droht aus eigenem Verschulden,  
aus Verödung der Seele, mit  
der Logik des Märchens den  
Glauben wiedergibt an die Un-  
sterblichkeit des Wunders.

Und die menschliche Haltung  
der handelnden Personen ist so  
vorbildlich, das dieses Buch  
auch immer ganz großen erzieherischen  
Wert hat.

Es ist möglich, das die lieben  
Juden lächerlich werden, vielleicht  
aber werden sie mit ihrer un-  
langbar finnen Nase spüren,  
wie hoch deine Dichtung steht  
und wohin sie weist. - Im Übrigen

ist das egal.

Aber Eines habe ich, ein wenig im Hinblick auf diesen Teil des Respublicanism, eingewunden: der Untertitel, warum nicht romantisch? Blicke besser weg! Er könnte von Mäandern wie eine Art Entschuldigung aufgefasst werden! Und das hast Du bei Gott nicht nötig!!!

Elly hat (ohne das Paul zu kennen und ohne dass ich ihr mehr verriet als meine guten Freunde) mir sofort beigestimmt & gesagt, dass Hr. de. Untertitel gleich befreundlich wirken.

Und nun, da ich bei meinem  
Herzensmüdel angelangt bin,  
muss ich Dir sagen, dass ich es  
in Feil nicht zusammenbringe,  
jetzt das Buch zusammenzubringen,  
ohne dass sie es gelesen hat.

Solltest Du es dringend brauchen,  
dann bitte morgen (Samstag) um  
eine kurze Depesche, Du hast es  
dann express. Sonntag früh in  
Seevälilien. Wenn Du nicht  
drückst, sende ich es Montag  
recomandiert nach Solzburg,  
und Du hast es Dienstag, d. 20.  
früh.



Bitte sei nicht böse, aber ich  
möchte sie so gerne diesen

2011. 192. 013

großen Freude heilhaftig werden  
lassen.

Wie wäre der Titel: Tribun?  
Oder „Tribun von“. Denn: „Prinz  
Tunna“ und jetzt: „Tribun v. T.“? —  
„Tribun“ allein sehr interessant.  
„Was kann das sein? Man greift  
noch dem Buch.“

Ditte vergiss nicht auf die  
Kleine Juchette, der Ditten zwischen  
H. u. E. ’

Wir haben noch viel von  
Dir und freudig geredet. Deine  
Betreten unserer Schwelle hat  
uns sehr beglückt.

Vorgestern sind die Kinder  
heimgekehrt und gestern sind

Gretl (aus Wien) und Helmut  
(Draun und schneis, sehr ein  
ganzer Mann, aus den Dolomiten)  
gekommen.



Beide grüßen Euch herzlich!

Der Tesel ist sehr vergnügt  
und überreicht uns alle Tage  
mit irgendeiner neuen (unerkennlichen)  
Drollerie. Auf die Frage „wo ist  
die Tante Hermine?“ (Elly's kleine Schwester)  
widert er immer mit grotesk  
eingezogenem Mund, „bau - bau.“

Nun sind alle Beide, Du,  
liebster Freund, und deine liebe  
verehrte Stephy, von Elly und mir  
aufs Innigste gewünscht und von  
mir, da ich dein Werk sehr dank-  
bar empfangen, aufs Freudigste be-  
glückwünscht!!! Dein getreuer Till

16.8.35.